

### Kloster Gravenhorst

<b>Eintritt</b>	:	Außenanlagen frei
<b>Parkplätze</b>	:	Kostenlos
<b>Schuhwerk</b>	:	Normales, festes Schuhwerk reicht
<b>Wege</b>	:	Pflaster/Kopfsteinpflaster, keine Steigungen
<b>Rollatoreignung</b>	:	Ja, aber mit kleinen Einschränkungen
<b>Rastmöglichkeiten</b>	:	Einige Bänke vorhanden
<b>Notfalltafeln</b>	:	Keine gesehen

Wenn man, so wie ich, Autobahnen meidet (denn dort bekommt man vom Land ja kaum was zu sehen), dann führt einen der Weg zurück nach Erle zwangsläufig über Gravenhorst und dessen Kloster Gravenhorst und da mich sowas immer interessiert, habe ich spontan da mal angehalten, vor allem, weil ich wissen wollte, warum ein Boot durch die Klostermauer gebrochen ist.

Das kleine Klosterensemble des ehemaligen Zisterzienserklosters besteht aus der Klosterkirche St. Bernhard, dem Klostergebäude, dem Brau- und Backhaus und der Klostermühle, einer Wassermühle. Zudem ist auf dem Gelände ein großer Mühlenteich zu finden. Das Kloster beherbergt heute eine Kunstaussstellung und eine Restaurant. Die Kirche wird weiterhin genutzt und war zum Zeitpunkt meines Besuches auch offen. Das Kloster selbst kann wohl nicht besucht werden.

Neben der Kirche sind die Reste eines alten Kreuzganges zu sehen und wohl auch die Reste eines alten Friedhofs. Vereinzelt stehen dort noch gußeiserne Grabkreuze und eine Kreuzigungsszene in Stein gemeißelt. Auch sind hier einige schön gestaltete alte Grabplatten, die man im Kloster gefunden hat, ausgestellt. Die Außenanlagen sind mit modernen Kunstwerken und einem großen Labyrinth versehen. Der Klosterhof ist zu besichtigen. Die Kirche hat eine sehr interessante und schöne Ausstattung, hier zu verweilen und die Ruhe zu genießen lohnt sich wirklich. In der Nähe zum Parkplatz findet man noch eine alte Stauwehrranlage.

**Warum das Boot in der Mauer steckt, habe ich allerdings nicht herausbekommen. ;-)**